

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0074/2019/IV

Datum:
23.04.2019

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

**Bericht der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH
(SWH-U) über die Anzahl der vergebenen Aufträge an
mittelständische Heidelberger Unternehmen und
Unternehmen der Region**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	14.05.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	27.06.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bau- und Umweltausschuss und der Gemeinderat nehmen den Bericht der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH (SWH-U) über die Anzahl der vergebenen Aufträge an mittelständische Heidelberger Unternehmen und Unternehmen der Region zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• keine	
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Gemäß § 10 des zweiten Rahmenvertrages über die Wärmeversorgung und technischen Dienstleistungen bei den Gebäuden der Stadt zwischen der SWH-U und der Stadt Heidelberg berichtet die SWH-U jährlich über die Anzahl der vergebenen Aufträge an mittelständische Heidelberger Unternehmen und Unternehmen der Region.

Begründung:

1. Bericht der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH

Im Geschäftsjahr 2018 wurden von der SWH-U für insgesamt 1.532.424,34 € Aufträge an Fremdfirmen vergeben. Davon entfielen 318.973,89 € auf 19 Heidelberger Unternehmen. Dies entspricht einem Anteil von 20,8 % aller Aufträge.

An 43 Unternehmen der Region wurden Aufträge in Höhe von 1.006.267,91 € beziehungsweise 65,7 % aller Aufträge erteilt.

In der Aufstellung der an Fremdfirmen vergebenen Aufträge sind Aufträge in Höhe von insgesamt 207.182,54 € an 25 Firmen, die ihren Firmensitz nicht in Heidelberg oder der Region haben, enthalten. Dies entspricht einem Anteil von 13,5 % der Gesamtauftragssumme.

Im Jahr 2017 wurde erstmals mit den nach der Betriebsstätten-Verordnung vorgeschriebenen Gefährdungsbeurteilungen in den Gebäuden begonnen. Für viele Gebäude mussten Anfang des Jahres 2018 die Gefährdungsbeurteilungen, die im Jahr 2017 noch nicht fertiggestellt wurden, erstellt werden.

Das Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises hat der SWH-U auf Grundlage neuer Empfehlungen des Umweltbundesamtes einen erweiterten Prüfumfang bezüglich der Trinkwasseruntersuchung vorgegeben. Es mussten zusätzliche Parameter insbesondere Legionellen untersucht werden. Zusätzlich ergaben sich aus der neuen Trinkwasserverordnung weitreichendere Anforderungen in Bezug auf Enterokokken, Pseudomonaden, Schwermetalle und den pH-Wert.

Zusätzlich entstanden Mehrausgaben im Bereich der Mess-, Steuer- und Regeltechnik auf Grund des neuen Informationstechnik (IT)-Sicherheitsgesetzes. Hier mussten als riskant eingestufte IT-Anlagen vom Netz genommen und neu aufgebaut werden.

Für den Bereich der Gefährdungsbeurteilungen konnte die SWH-U trotz intensiver Suche keine Heidelberger Firma finden, die zur Umsetzung dieser umfangreichen Arbeiten in der Lage gewesen wäre. Ebenso im Bereich der Maßnahmen zur IT-Sicherheit. Dies begründet die Zunahme der Höhe der vergebenen Aufträge an Unternehmen in der Region.

Durch die zuvor genannten Anforderungen erhöhte sich die Gesamtauftragssumme auf 1.532.424,34 €.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM 1	+	Umweltsituation verbessern
UM 2	+	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima
UM 3	+	Verbrauch von Rohstoffen vermindern
UM 4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
		Begründung: Die Arbeit der SWH-U und der in ihrem Auftrag tätigen Unternehmen tragen zum Klimaschutz bei und vermindern den Verbrauch von fossilen Brennstoffen.
AB 4	+	Ziel/e: Stärkung von Mittelstand und Handwerk
		Begründung: Die SWH-U hat sich verpflichtet in gleichen Maßen Aufträge an mittelständische Heidelberger Unternehmen und Unternehmen der Region zu erteilen, wie zuvor die Stadt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Tabelle: Anzahl der vergebenen Aufträge an mittelständische Heidelberger Unternehmen und Unternehmen der Region